

Comptonia difformis (Sternb.) Berry 1906 (Myricaceae)

Blattbeschreibung

- **Morphologie:**

Blätter häutchenartig; **Blattorganisation:** einfach; **Blattstiel (Petiole):** Blatt gestielt; **Blattform:** oblong bis linear, sich zur Blattbasis und Blattspitze hin verschmälernd, pinnat gelappt; Form der Loben überwiegend dreieckig, ovat oder rautenförmig, sehr variabel in der Größe, Loben mit ganzer Breite an der Mittelrippe befestigt, eng aneinander liegend, basale Flanke der Loben konvex, apikale Flanke geradlinig, Lobenspitze spitzwinkelig, Form konvex bis rundlich; **Blattbasis:** stumpfer Winkel; **Blattrand:** Blattrand der Loben ganzrandig oder manchmal mit einem einzelnen Zahn, Blattrand manchmal leicht gekräuselt; **1°-Aderung:** pinnat; **2°-Aderung:** jeder Lobus gewöhnlich mit 2–4 Hauptadern (Sekundäradern), die in Winkeln von fast 90° von der Mittelrippe entspringen, gelegentlich verzweigt; intersekundäre Adern vorhanden; **3°-Aderung:** tertiäre Blattadern fein netzartig aber nur selten sichtbar.

- **Kutikula:**

keine Daten vorhanden

Paläoökologie

- **Habitat:** Es werden ähnliche Anforderungen an das Habitat wie für die heutige Art *Comptonia asplenifolia* (trockene, sandige und nährstoffarme Böden) angenommen. Da diese Ansprüche die einer heutigen Reliktart sind, bleibt es strittig, inwieweit sie auch auf die Fossilbelege zutreffen können.
 - **Vegetationstyp:** ?
 - **Lebensform:** Strauch
 - **Laubwechselltypus:** sommergrüne Blätter ?
 - **Blütenökologie (Bestäubung):** vermutlich Windbestäubung (Anemogamie)
 - **Fruchtökologie (Ausbreitung):** Tierausbreitung (Zoochorie) ?, die Frucht heutiger *Comptonia*-Arten ist eine kleine Nuss.
-

Stratigraphie / Verbreitung

- **Stratigraphie:** Eozän bis frühes Miozän
 - **Verbreitung:** Mitteleuropa; in der Regel keine zahlreichen Funde
-

Sonstiges

- **Synonyme:** *Comptonia acutiloba* BRONGNIART
- **heutige Verwandtschaftsbeziehungen:** Die Gattung *Comptonia* ist heute ein monotypisches Relikt. *Comptonia asplenifolia* (L.) AITON kommt auf trockenen, sandigen und nährstoffarmen Böden im atlantischen Teil Nordamerikas vor.
- **Anmerkungen:** Dieser Blatt-Typ wurde von Sternberg (1821) zuerst in die Farngattung *Asplenium* eingeordnet. Später wurden solche Blätter irrtümlicherweise in die auf der Südhalbkugel verbreitete Familie Proteaceae eingeordnet, z.B. in die Gattung *Dryandra* nach der Flora von Haring (Ettingshausen 1853). Wenn auch niedrig, ist die wahre Anzahl an fossilen Arten von *Comptonia*-Blättern im Paläogen und Neogen Europas noch ungeklärt. Es wird z.B. diskutiert, ob *Comptonia schrankii* (STERNBERG)

BERRY, welche vorwiegend im Paläogen vorkommt, synonym zu *C. difformis* ist. Kutikeln sind selten erhalten und nur in Fällen außergewöhnlichen Erhaltungszustands beschrieben worden wie z.B. von der Søby Flora des frühen Miozäns in Dänemark (Christensen 1975). Falls die Loben nicht charakteristisch entwickelt sind, kann die Unterscheidung zu *Myrica* problematisch sein.

20 makroskopische Merkmale in *Digiphyll* gespeichert

#	Merkmals-Code	Merkmal: Merkmalszustand
1	A-1.2	Petiole: vorhanden
2	A-2.1	Blattorganisation: einfach
3	A-3.5	Blattform: linear
4	A-3.6	Blattform: gelappt
5	A-3.6.1	Blattform, gelappt: pinnat gelappt
6	A-4.2	Spreitenbasis Winkel: stumpf
7	A-5.1	Spreitenbasis Form: ohne basale Erweiterung
8	A-5.1.3	Spreitenbasis Form, ohne basale Erweiterung: abgeflacht (gestutzt)
9	A-6.1	Spreitenspitze Winkel: spitz
10	A-7.1	Spreitenspitze Form: zugespitzt
11	A-7.2	Spreitenspitze Form: keilförmig (geradlinig)
12	A-8.1	Blattrand: ungezähnt (ganzrandig)
13	B-1.1	Primäraderung: pinnat
14	B-2.1	Sekundäraderung: 2°-Adern laufen in den Laminarand
15	B-2.1.1	Sekundäraderung, 2°-Adern laufen in den Laminarand: kraspedodrom
16	B-2.1.2	Sekundäraderung, 2°-Adern laufen in den Laminarand: semi-kraspedodrom
17	B-3.2	Intramarginale Aderung: nicht vorhanden
18	B-4.1	Intersekundäre Aderung: vorhanden
19	B-5.1	Tertiäraderung: durchlaufend
20	B-5.1.1	Tertiäraderung, durchlaufend: gegenständig

Für eine detaillierte Beschreibung der Blattmerkmale siehe Menüpunkt *Anleitungen*.

Fossilbilder



Referenzen

- **Bůžek Č. (1971):** Tertiary flora from the Northern part of the Pětipsy Area (North-Bohemian Basin). – *Rozpravy Ústředního ústavu geologického*, Praha, 36: 1-118.
- **Christensen E.F. (1975):** The Søby Flora: Fossil plants from the Middle Miocene delta deposits of the Søby-Fasterholt area. Central Jutland, Denmark. Part I. – *Danmarks Geologiske Undersøgelse*, II. Ser., 103: 41 p.
- **Ettingshausen C.v. (1853):** Die tertiäre Flora von Häring in Tirol. – *Abhandlungen der k.k. geologischen Reichsanstalt*, II. Band, 3. Abth., Nr. 2: 118 p.
- **Heer O. (1856):** Flora tertiaria Helvetiae II. – *Winterthur (Wurster & Comp.)*: 177 pp.
- **Kovar-Eder J. (2016):** Early Oligocene plant diversity along the Upper Rhine Graben: The fossil flora of Rauenberg, Germany. – *Acta Palaeobotanica*, 56/2: 329-440.
- **Mai D.H. (1995):** Tertiäre Vegetationsgeschichte Europas. – *Gustav Fischer Verlag*, Jena: 691 p.
- **Sternberg K.v. (1820-1838):** Versuch einer geognostisch-botanischen Darstellung der Flora der Vorwelt. 1 (1820), 2 (1821), 3 (1823), 4 (1825), 5-6 (1833), 7-8 (1838). Regensburg Praha.

Version: 2019-04-29